

betreffend Angebotskürzung auf der Tramverbindung Riehen - Basel

Seit dem Fahrplanwechsel vom 10. Dezember 2006 werden Riehen und das Hirzbrunnenquartier von der Tramlinie 2 nicht mehr bedient. Viele ÖV-Kunden und -Kundinnen empfinden die neue Situation - insbesondere in den morgendlichen und abendlichen Stosszeiten - als unbefriedigend: es muss durchschnittlich länger auf ein Tram gewartet werden, es stehen weniger Sitz- und Stehplätze zur Verfügung, der Raum Bankverein/Bahnhof SBB kann mit dem Tram nicht mehr direkt erreicht werden und die Fahrplangenaugigkeit scheint auch abgenommen zu haben.

Dem Interpellanten ist bewusst, dass die Streichung der Tramlinie 2 nach Riehen in Zusammenhang mit der auch von ihm unterstützen Durchbindung der S-Bahnlinie 6 zum Bahnhof SBB steht. Allerdings sprechen die BVB-Linien 6, resp. 34 und die S6 nicht die gleiche Kundschaft an. Während die S6 v.a. für die ÖV-Nutzenden aus dem Landkreis Lörrach einen direkten Anschluss an das Schweizer Bahnnetz bringt (Regionalverkehr), dienen die BVB-Linien der Kundschaft aus Riehen und dem Hirzbrunnenquartier als Verbindung in die Innenstadt (Lokalverkehr).

Der Interpellant bittet deshalb die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie hat sich die Streichung der Tramlinie 2 nach Riehen bisher auf die Fahrgastzahlen der Tramlinie 6, resp. der Buslinie 34 in den morgendlichen und abendlichen Stosszeiten ausgewirkt?
2. Wie hat sich die Streichung der Tramlinie 2 nach Riehen auf das Sitzplatzangebot ausgewirkt, d.h. wie viele Fahrgäste müssen jetzt in den Stosszeiten auf ihrem Weg in die Stadt, resp. nach Riehen in den Fahrzeugen stehen statt sitzen (=Komfortabbau)?
3. Welche Auswirkungen haben die höheren Fahrgastzahlen auf den Linien 6 und 34 auf deren Fahrplangenaugigkeit (insbesondere in den Stosszeiten)?
4. Ist der Regierungsrat bereit, die BVB zu beauftragen, in den Stosszeiten sog. „Aufräumer“ einzusetzen, um so die regulären Kurse zu entlasten und die Wahrscheinlichkeit zu erhöhen, dass diese den Fahrplan einhalten können und nicht zu Sardinendosen für die Kundschaft verkommen?
5. Können diese „Aufräumkurse“ auf der Strecke Riehen-Bankverein-Bad.Bahnhof eingesetzt werden, damit der Raum Bankverein sowie für Riehen Süd und das Hirzbrunnenquartier auch der Bahnhof SBB wieder direkt erreichbar sind.
6. Wie lässt sich der Qualitätsabbau bei der ÖV-Verbindung Innerstadt-Hirzbrunnen-Riehen mit den im Politikplan formulierten Zielen vereinbaren, wonach
  - ein Anreiz zum Umsteigen auf menschen- und umweltgerechte Verkehrsarten geschaffen werden soll (2006)?
  - das Kantonsgebiet für Einwohnerinnen und Einwohner, Pendlerinnen und Pendler auf attraktive Weise mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar sein soll (2007)?

Roland Engeler-Ohnemus